

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creußischen Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 207.

Halle, Dienstag den 6. September
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Sept. Der kais. russische General-Major vom Generalstabe, von Duhamel, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist nach Leipzig von hier abgereist.

Euskirchen, d. 29. August. Heute hat der Einzug der Truppen ins Lager stattgefunden. Jedes Regiment zog vor der Lagerfronte im Angesicht der Generalität bis gegenüber der für dasselbe bestimmten Zeltreihen einher, stellte sich in Bataillonen auf und nahm unter dem Lagermarsch seinen Einzug in die Bataillons-Gassen, wo dann die weitere Auflösung in Kompagnien und die Vertheilung der Leute in die einzelnen Zelte stattfand. Sehr zu statten war es ihnen auf dem Marsche gekommen, daß häufiger Regen in den letzten Tagen den entsetzlichen Staub auf Wegen und Stegen niedergeschlagen hatte. Gegen die spätere Mittagszeit lagerten die sämmtlichen Infanterie-Regimenter in ihren Zelten. Es stehen nun das 25ste, 28ste, 29ste und 30ste Linien-Infanterie- und eben so viele gleichbenannte Landwehr-Infanterie-Regimenter, sodann das 34ste, 35ste, 36ste, 37ste, 38ste, 39ste und 40ste Regiment und die 4te Schützen-Abtheilung im Lager, im Ganzen 32 Bataillone oder 19 — 20,000 Mann. Die Lagerung der Truppen geschah in der vorgenannten Reihenfolge von der südlichen Spitze des Lagers bei Esch bis zur nördlichen Spitze desselben bei Groß-Ballesheim.

Grimlinghausen, d. 29. August. Heute hat in Gegenwart Ihrer königl. Hoheiten des Prinzen von Preußen und des Prinzen Karl von Baiern das 7te Armee-Korps auf dem Plateau von Elvekum und Dorf in Divisionen ein sogenanntes Manöver-Exercitium vor dem kommandirenden General ausgeführt. Der Divisions-General von Monstereberg war bei dem Besteigen seines Pferdes schon in Neuz verunglückt und durch einen Fall auf das Steinpflaster am Kopfe verwundet. Der Brigade-General von Bork hatte daher das Kommando der Division auf dem Platze übernommen. Zuerst defilirte diese in Kompagnieen vorüber, wobei Se. Excellenz

oft seine Zufriedenheit mit der schönen Haltung der Landwehr, die der Linie nicht nachstehen wollte, aussprach. Hierauf fand ein Infanterie-Manöver statt, wobei ein paar Batterien Artillerie mit eingriffen. Die strategischen Andeutungen und taktischen Bewegungen schienen bei den fremden Gästen viel Beifall zu finden. Man sah mehrere fremde Offiziere, namentlich Engländer, mit aufmerksamen Blicken die Truppen mustern und Notizen in ihre Briestaschen eintragen. Es folgte nach der 1sten Infanterie-Division die 2te unter dem General von Uechtriz und dann die Kavallerie in einer Division von 8 Regimentern unter dem Divisions-General, Grafen von der Erdben. Den Beschluß machte ein Parademarsch im Trabe.

Münster, d. 30. August. Die hiesige Zeitung theilt folgende Worte Sr. Majestät des Königs mit, welche derselbe bei der Anwesenheit des erlauchten Königspaares in Hamm bei Gelegenheit eines Festmahls gesprochen hat: „Ich will eine Gesundheit ausbringen, welche Ihnen, wie ich hoffe, lieb sein wird. Es ist vielfach die Rede gewesen von einer Urkunde, in welcher der große Kurfürst der Grafschaft Mark versprochen hat, daß er dieselbe niemals vertauschen, verpfänden oder abtreten wolle. Darauf stützten die Stände im Jahre 1806 ihre ewig unvergessliche Bitte an den seligen König, die Grafschaft Mark unter keiner Bedingung abzutreten. Eine gleiche Bitte ist in den letzten Jahren von einem Theil der Stände an Mich gelangt. Ich habe hieraus Veranlassung genommen, nach dieser Urkunde in allen Archiven suchen zu lassen; sie ist jedoch nicht aufgefunden worden. Ich bedauere aber den Verlust derselben durchaus nicht; denn in einem Lande, in welchem ein jedes Herz ein Archiv ist, in welchem diese Urkunde aufbewahrt wird, bedarf es keines todten Pergaments. Von sämmtlichen Ständen der Grafschaft Mark und allen Menschen, die darin wohnen, zweifelt gewiß Keiner daran, daß ihm Meine Treue wie die Meiner Vorfahren gewiß ist. Ich gebe kein Versprechen, Ich hoffe, daß es Jeder in Meinen Augen liest, und was ein solches Versprechen hervorruft und wirkt, ist in diesem Lande in überfließendem Maße vorhanden. Da Wir nun heute das Glück, Ich darf sagen die Glückseligkeit wird, nach so langer Zeit wieder in der guten Grafschaft Mark und in hiesiger Stadt weilen zu können, so ergreife Ich diesen Augenblick und trinke

mit überfließendem Herzen auf das Wohl der treuen Grafschaft Mark!"

Hamburg, d. 30. August. Der der erbgeseffenen Bürgerschaft übermorgen vorzuliegende Bauplan ist nun erschienen und wird morgen nebst den Propositionen des Senats veröffentlicht. Bis jetzt haben ihn nur die 180er erhalten; er ist zwar nicht so umfassend, als der, welchen Lindley entwarf; indes ist doch zu wünschen, daß die Bürgerschaft ihn annimmt, da er viele Verbesserungen enthält. Die Promenade des Jungfernstieges, sowohl für Fußgänger als Wagen, wird um das Alsterbassin auch auf der östlichen Seite fortgesetzt, und an die Stelle des Zuchthauses eine schöne Straße kommen. Der alte Jungfernstieg soll in gerader Linie mit der Bergstraße laufen, die Wassermühlen von demselben nach Hinterstraßen verlegt werden. Die Nikolaikirche wird zwar nicht so schön zu stehen kommen, als Hr. L. vorschlug, aber die Markthalle auf dem Hopfenmarkt und beim Pferdemarkt ungefähr so sein, wie er sie gezeichnet. Eben so das Rathhaus, die Bank und das Regierungsgebäude, nur mit dem Unterschiede, daß das letztere theils südlich, theils nördlich von der neuen Börse planirt, wohingegen sie jetzt alle im Norden derselben zu stehen kommen sollen. Kurz man hat seine Ideen benutzt, und wenn man Ersparnisse dabei eintreten läßt, so sind dieselben sicherlich keine Verschönerungen. Dabei nennt man auf diesem Plan seinen Namen gar nicht, ob schon ein großer Theil derselben Männer, die diesen Entwurf als den ihrigen nennen, den seinigen mit unterschrieben. Die Sitzung wird vermuthlich sehr stürmisch sein, da so viele Interessen berührt werden. Die Zahl von Grundstücken, welche ganz oder zum Theil zu expropriiren sind, beläuft sich auf ca. 1100.

Hamburg, d. 1. Sept., Nachmittags 6 Uhr. So eben erfahre ich, daß der der Bürgerschaft vorgelegte Bauplan, so wie das damit in Verbindung stehende Expropriations-Gesetz angenommen worden sind. (Pr. St.-Z.)

Rußland und Polen.

Die Augsb. Allgem. Zeitung enthält von der polnischen Grenze unterm 21. August Folgendes: Ueber ein von öffentlichen Blättern vielfach ausgebeutetes Thema, nämlich über die angeblichen Zerwürfnisse, welche in Rußland in Folge des merkwürdigen Ukases über Eigenthumsverleihungen an leibeigene Bauern, als Vorbereitung einer künftigen gänzlichen Emanzipation derselben eingetreten sein sollen, erhalten wir nunmehr hier nähere Aufschlüsse. Allerdings haben daselbst mannichfache Unzufriedenheitsäußerungen und anderweitige Regungen sich kund gegeben, allein diese sind weder von der Aristokratie als solcher, noch von den Bauern gegen den Adel emanirt, sondern sie sind lediglich als unvermeidliche Wirrnisse in Folge der Realisirung jenes Ukases zu betrachten. Unter dem Adel zeigte sich zwar Kenntenz, doch nur sporadisch, und nur da, wo man rücksichtslos jene traditionelle Berechtigung im Gegensatz zum Fortschritt der Zeit festhalten zu müssen glaubt, um nicht über kurz oder lang dem gänzlichen Verfall der Aristokratie entgegenzugehen; denn daß der Hof- und Amtadel trotz alles Nimbus, womit man ihn umgibt, in der Gegenwart bedeutungslos erscheinen muß, ist auch dem Beschränktesten klar. Indessen hält die Mehrzahl des Adels ein unbedingtes Festhalten an der Tradition für unausführbar und hat sich, in Voraussicht materiellen Gewinns, gern mit der Regierung zu jener großen Maßregel vereinigt, wodurch man sich ohne sonderliche Gefahr in die europäischen Gleise des 19ten Jahrhunderts zu versetzen hoffte. Der Widerspruch einzelner Aristokraten bei Ausführung des Ukases kommt also wenig in Betracht. Schlimmer steht es im Schooße der Bauern selbst, wo eine angemessene

und gerechte Vertheilung des zu erwerbenden Grundelgenthums auf die größten Schwierigkeiten stößt. Die Aecker, welche seither die Bauern im Lehnbesitz hatten, liegen überall im Gemenge durch einander, so daß der Einzelne seine Tractus auf den verschiedensten Punkten besaß. Eine nutzbare Eigenthumsverleihung bedingt aber eine Konsolidirung des Besitzthums, und diese erzeugt nun innerhalb der Korporationen um so mehr Zank und Zerwürfnisse, als man die Ausgleichung den Letztern selbst überlassen muß, weil es fast ganz an tauglichen Subjekten zur Vermessung und Bonitirung des Bodens fehlt, wenigstens sind sie in der erforderlichen Anzahl nicht vorhanden. So reduzieren sich jene öffentlich besprochenen Zuckungen und Regungen auf Streite über das Mein und Dein einestheils zwischen Bauern und Edelleuten, anderntheils und dies zumeist zwischen Bauern und Bauern. Für die Sicherheit des Thrones ist von diesen sogenannten Zuckungen nichts zu fürchten.

Frankreich.

Paris, d. 31. August. Das Regenschaftsgesetz, wie es beide Kammern votirt haben, ist heute im Moniteur erschienen. Gestern Abend um 9 Uhr hat der König, umgeben von seinen Söhnen und im Beisein der Minister, den Kanzler Pasquier und die Mitglieder des Bureaus der Pairskammer empfangen. Das Regenschaftsgesetz wurde Sr. Majestät überreicht. Fast alle Pairs waren bei diesem feierlichen Akt zugegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. August. Die Königin und Prinz Albert haben sich heute zu Woolwich an Bord der Yacht Royal George zur Reise nach Schottland eingeschifft. Das Wetter war ungünstig, wodurch gar viele Personen, welche sich eingestellt hatten, um zuzusehen, in ihren Erwartungen getäuscht wurden. Die Königin war um 5 Uhr von Windforcastle aufgebrosen. Am Einschiffungsplatz erwartete der Herzog von Cambridge seine erlauchte Nichte, um herzlichen Abschied von ihr zu nehmen. Auf den 2. September ist großer Empfang im Holyrood-Palast angesetzt; die schottischen Damen sind in großer Bewegung, ihren Puz zu ordnen.

Amerika.

Mit dem Dampfschiff Columbia sind Nachrichten aus Newyork vom 16. August eingelaufen. Die Ratifikation der durch Lord Ashburton abgeschlossenen Verträge ist nicht mitgekommen. Der Senat zu Washington hatte seine Genehmigung noch nicht ausgesprochen; doch war man allgemein der Ansicht, sie werde nicht fehlen. Lord Ashburton war zu Newyork erwartet, wo man ihm Feste bereitet. Er wird von da nach Kanada reisen, dem Gouverneur Sir Charles Bagot einen Besuch zu machen.

Bermischtes.

— Warschau, d. 30. Aug. Am 20. d. M. ist die Stadt Ciechanow im Bezirk Prasnysz ein Raub der Flammen geworden; 114 Häuser und 24 der bedeutenderen Etablissements liegen in Asche; 300 Familien sind gänzlich erwerblos geworden, und der Schaden an Mobilien und Wirthschaftsvorräthen beläuft sich auf eine Million polnischer Gulden oder gegen 167,000 Rthlr. — Die Erndte des Wintergetreides ist fast im ganzen Königreich Polen bereits beendigt. Die Ausbeute ist reichlich, nur ist der Hafer nicht überall dem anderen Getreide gleichgekommen. Bisher hat man hier noch keine allzu drückende Hitze empfunden.

— **Sebniz, d. 1. Sept.** Ein furchtbarer Waldbrand zerstört mit unerhörter Wuth seit gestern Mittag die herrlichen Holzbestände auf der böhmisch-sächsischen Grenze. Das Feuer, unterhalb des Prebischthores auf bömischer Seite ausgebrochen, wurde innerhalb weniger Stunden im wahrhaften Sinne des Wortes zum wogenden Feuermeer. Noch drei Stunden von dem Schauplatz des Schreckens entfernt, sahen wir die Sonne als dunkelroth glühenden Feuerballen, von wirbelnden Rauchsäulen eingehüllt, am Himmel schweben. Je mehr wir der Stätte des Verderbens uns näherten, desto schauerlicher wurde das furchtbare Schauspiel der entfesselten Flammen. Bei dem sogenannten Zeughause hinter Ottendorf verließen wir den Wagen und suchten auf steilen Waldespfaden die Höhen des großen Winterberges zu gewinnen. Dicke Rauchwolken wälzten sich uns entgegen und deutlich hörten wir mehrere Male das Prasseln der Flammen gleich dumpfen Donnereschlägen. Ungefähr eine halbe Stunde von dem Feuerherde trafen wir sächsische und böhmische Forstbeamte, die durch das Fällen von Bäumen, durch das Ziehen von Landgraben u. s. w. das Alles verschlingende Element in bestimmte Grenzen einzuengen suchten. Mehr als 200 Acker Wald sind auf sächsischer Seite bereits vernichtet, für Böhmen ist der Verlust unermesslich.

— Aus dem Nassauischen, d. 1. Sept. Seit einigen Tagen hat sich der ersehnte Regen eingestellt und wir dürfen nun auf einen ergiebigen Herbst rechnen; allein ohne jenen sah es bedenklich aus; denn seit vier Wochen stand die Traube still. Kernobst, auch Zwetschgen haben wir ohnehin wenig; Kartoffeln dürften noch gewinnen; Futter ist an vielen Orten sehr gering, so daß man zur Verminderung des Viehstandes

hat schreiten müssen. Merkwürdig ist die Unzahl Feldmäuse, und noch merkwürdiger die der Wespen, die den Trauben und Birnen höchst verderblich sind. In vielen Orten werden Preise ausgesetzt für Lödtung beider Arten Ungezeifers. — Mit großem Eifer wird das Unternehmen, die Lahn schiffbar zu machen, angegriffen, und verspricht man sich doch trotz der beträchtlichen Unkosten einen segensreichen Erfolg, namentlich für die Gegenden der obern Lahn. Der kühnste Theil dieses großen Wasserbaues soll ein Tunnel sein, durch welchen der Fluß geleitet werden wird.

— Das Theater von Neu-Orleans ist abgebrannt. Die Feuersbrunst soll das Werk eines Brandstifters sein.

Theater in Halle.

Sonnabend d. 3. Sept. wurde Lorchings Oper Zaar und Zim- mermann unter des Componisten Alles belebender Direction vor einem sehr zahlreichen Auditorium gegeben. Das ganze ausführende Personale bestrebt sich, die Winke des Dirigenten zu vollziehen und so konnte es nicht fehlen, daß der gute Wille auch gute That zu Tage brachte. Lorching wurde nach dem zweiten Akte stürmisch gerufen; ebenso nach dem letzten Akte, wo er mit Dem. Gänther, Herrn Wagner und Vock erschien. Besondere Auszeichnung verdient noch das Orchester, welches sehr präcis auch ungewöhnlich discret accompagnirte und sich den vollen Beifall des Componisten erwarb; es wirkte stets in solchem Geiste, mit solcher Liebe zur Sache, und das Publikum wird seine Leistungen allgemein und freudig anerkennen.

G. Nauenburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 3/4 10 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem Sohne, zeige theilnehmenden Bekannten und Freunden ergebenst an

Halle, den 4. September 1842.

S. W. Friedländer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das zu Ammendorf dicht an der Chaussee belegene, dem Hn. Inspector Liebermann gehörige Etablissement, bestehend aus einem neu ausgebauten Landhause, nebst Scheune und Stallung und sechs Morgen Garten- und Grabland, sammt den dazu gehörigen Wiesengrundstücken in der Planenauer Flur und den Ackerländereien in der Beesener und Malteriger Marke, sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Ich habe zur Licitation einen Termin auf den 9. Septbr. Nachm. 3 Uhr in dem Lippertischen Gasthose zu Ammendorf anberaunt, und lade zu demselben Kauflustige ein.

Halle, den 29. Juli 1842.

Der Justizkommissarius
Witte.

Freiwilliger Verkauf.

Herzogl. Patrimonial-Gericht zu Zeitz.

Nachstehend benannte zum Nachlasse des zu Belleben verstorbenen Kossath Bräumer gehörige Grundstücke:

I. das daselbst unter No. 78. belegene aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Garten und drei Morgen Acker bestehende Kossathgut, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 507 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf.

II. Wierzehn und drei Viertel Morgen Wandelacker, nemlich:

1) ein Morgen in Belleber Flur hinter den Höfen, abgeschätzt auf 98 Thlr.,

2) ein Morgen daselbst in der Untermark, und ein und ein halber Morgen ebendaselbst. zusammengepflügt, abgeschätzt auf 205 Thlr.,

3) ein Morgen daselbst auf dem Böttchersberge, abgeschätzt auf 90 Thlr.,

4) ein halber Morgen daselbst auf dem Raschen, abgeschätzt auf 65 Thlr.,

5) ein und ein halber Morgen daselbst in der Mittelmark, abgeschätzt auf 145 Thlr.,

6) das Nutzungsrecht an einem Oestfleck am Gerbstedter Wege, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

7) ein Morgen Dorf Alsleber Flur in der krummen Barbe, abgeschätzt auf 80 Thlr.,

8) ein und ein halber Morgen und drei

Viertel Morgen Gerbstedter Flur in den Pohlen und Mittelpohlen, zusammengepflügt, abgeschätzt auf 150 Thlr.,
9) ein Morgen Acker daselbst, am Belleber Wege, abgeschätzt auf 125 Thlr.,
10) ein und ein halber Morgen daselbst, abgeschätzt auf 120 Thlr.,
11) ein und ein halber Morgen Sandersleber Flur, abgeschätzt auf 150 Thlr.,
12) ein Morgen daselbst im Troge, abgeschätzt auf 85 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, sollen

am 17. October 1842,

Vormittags 9 Uhr,

in der Brünnerschen Schenke zu Belleben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Nothwendige Subhastation.

Das den Gastwirth Herrmannschen Eheleuten zugehörige sub No. 372. allhier belegene Haus nebst Garten, abgeschätzt ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 436 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 21. August 1842.

Königl. Gerichts-Kommission.

Rammstedt.

Musverkauf
 aller fertig gearbeiteten Pug- und Modewaaren,
 Hut-, Hauben- und Wasenblumen, von heut an
 14 Tage, zu dem allerniedrigsten jedoch durchaus
 festgestellten Preise bei
 Halle, den 4. Sept. 1842.

C. Schuffenhauer,
 große Ulrichstraße No. 75.

Geschäftsverlegung.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich von heute an mein Moden-, Schnittwaaren- und Tuchgeschäft aus der großen Steinstraße in die Kleinschmidten No. 948. in das frühere Haberstroh'sche, jetzt von mir erkaufte Haus verlegt; und daß ich auch hier mich bemühen werde, durch Auswahl der modernsten Gegenstände, verbunden mit reeller Bedienung, meine werthen Kunden stets zufrieden zu stellen.

Halle, den 6. September 1842.

C. C. Stracke.

Wiesen-Verpachtung.

Auf Anordnung der Königl. Hochlöblichen Regierung soll die Gras-Nutzung auf den in der Coltenbeier Flur belegenen, dem Königl. Forst-Fiskus in der dortigen Separation zugetheilten zwei Wiesen-Grundstücken, als:

1 Morgen 83 □ Ruth. von dem östlichen Theile der sogenannten Heuscheuten, ehemaligen Amtswiesen an der Luppe,

und

2 Morg. 111 □ Ruth. von dem bisherigen sogenannten Pfingst-Anger am Sau-Tümpel,

auf sechs Jahre, als vom 1. Mai d. J. bis dahin 1843 melßbletend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 8. dieses Monats, Nachmittags

4 Uhr, in dem Gasthause zu Burgliebenau

anberaumt, zu welchem qualifizierte Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Giebichenstein, den 3. Sept. 1842.

Der Forst-Inspector
 von der Borch.

Heute Abend, Dienstag den 6. Sept., wird **M. Stern** aus Steyermark die Ehre haben seine Kunst als **Bauchredner** zu produciren bei **Hummelmann**.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** sind zu haben:

J. J. Naudin's praktisches Handbuch der Tuchfabrikation,
 nach ihrem jetzigen Standpunkte. Für Tuchmacher und Fabrikbesitzer. 8. Preis 20 Sgr.

Diese Schrift eines tüchtigen Praktikers hat für jeden Interesse, der sich mit der Fabrikation wollener Stoffe beschäftigt, da überdies die Literatur über diesen wichtigen Zweig der Industrie äußerst dürftig ist. Der Verfasser hat sich der möglichsten Kürze und Klarheit befließigt und das Ganze der Tuchfabrikation in sehr übersichtlicher Form und mit Beschreibung aller einzelnen Manipulationen, zur Belehrung für jeden Technologen, dargestellt.

J. J. Naudin's praktisches Handbuch der Schönfärberei.

Für Färber und Fabrikbesitzer. 8.

Preis 25 Sgr.

Zum Viehmarke
 ist eine geräumige Parterre-Stube, als Verkaufslotal, in No. 1504, Vorstadt Steinthor, abzulassen.

W. Günther.

Ein geschickter Brauer findet sofort Anstellung. Wo? erfährt man bei Zwanziger auf dem Strohhofo.

Ganz echten abgelagerten Nordhäuser Kornbranntwein bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße.

Gasthofs-Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber soll der in der Vorstadt von Delitzsch an der Wittenberg, Leipziger und an der Halle, Eilenburger Chaussee sehr vorthellhaft belegene

„Gasthof zum eisernen Kreuz“ verkauft werden. Derselbe ist vor drei Jahren ganz neu erbaut und wurde die Gastnahrung in demselben, der bequemen Lage, auch der zweckmäßigen Einrichtung des Gebäudes wegen, sehr vorthellhaft betrieben. Neelle Käufer erfahren bei dem Unterzeichneten, welcher sicher des Sonntags zu Hause anzutreffen ist, das Nähere.

Bereit bei Delitzsch,
 am 3. August 1842.

Götttsching,
 Maurermeister.

Verkauf.

Ein zu Langenbogen den Besler'schen Erben gehöriges Koffathengut, enthaltend Haus, Hof, Scheune, Ställe, ein Bienenhaus, einen Obst- und Gemüsegarten, eine Weidenkabel, eine Küsterkabel, eine Pflaumenkabel, 14 Acker tragbares Land oder 27 Scheffel Ausfaat, soll einzeln oder im Ganzen auf den 11. September, Mittag 1 Uhr, in dem Arnoldschen Gasthose zu Langenbogen freiwillig verkauft werden.

Die Besler'schen Erben.

Gesuch. Ein Lehrling kann unter annehmblichen Bedingungen zu Michaelis ein Unterkommen finden bei dem Kleidermacher Karl Schulze, kleine Brauhausgasse No. 378. Halle 1842.

Bei meinem Abgange von hier fordere ich Jeden, welcher noch Forderungen an mich hat, mir Rechnung sofort zuzufertigen, indem nach Verlauf von acht Tagen ich für keine Zahlung Sorge.

Halle, den 4. Sept. 1842.

Der Gastwirth G. Schneider.

Fr. Baumgarten,

Universitäts-Kunstschleifer,
 Hallgasse No. 831,

empfehle seine fein englischen Rasirmesser hohl und halbhohl geschliffen, so wie eine Auswahl englischer Scheeren, Feder- und Taschenmesser, aufs feinste geschärfte Schröpf- und Aderlassschnepper, so wie elastische Streichriemen eigener Fabrik.

Beilage

Dienstag, den 6. September 1842.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. Der General-Major und Director des Allgemeinen Kriegs-Departements, von Keyher, ist von hier nach Schlesien abgereist.

Düsseldorf, d. 3. Sept. Se. Majestät der König haben gestern, obgleich noch leicht am Fuße leidend, die Parade des 7. Armee-Corps abgenommen, so wie auch ein Diner an Familie gegeben und Abends den Stadt-Ball besucht. Heute geben Se. Majestät den sämtlichen Generalen und Stabs-Offizieren des 7. Armee-Corps ein Diner, wozu auch die Ritterschaft und die Behörden von Düsseldorf eingeladen sind. Nach dem Diner werden Se. Majestät nach Köln zur morgen dort stattfindenden Dom-Feierlichkeit abreisen.

Grimlinghausen, d. 30. August. Heute hat das 7te Armeekorps ein Manöver mit maskirtem Feinde ausgeführt, welches eben so lehrreich als interessant war, sowohl in Bezug der zum Grunde gelegten Generalidee, als der Ausführung nach den entworfenen Dispositionen. Unter der Zahl der Zuschauer sah man auch den König von Hannover in preussischer Husarenuniform. Nach dem Manöver versammelte der kommandirende General die Stabsoffiziere um sich her, um seine Kritik über die Führung der einzelnen Truppentheile bei den verschiedenen Gefechtsmomenten zu geben. Im Ganzen hatte das Manöver einen lebhafteren Charakter, als sonst die alten ausgedienten Landwehrmänner gesehen haben wollen, wozu hier wohl der Umstand mit beitrug, daß man das alte Munitionssystem höchst zweckmäßig für naturgetreue Kriegs- und Schlachtenbilder über den Haufen gestoßen hat. Das Wetter war bei bewölktem Himmel günstig, und wenn mitunter der Staub die Soldaten belästigte, so trug er gerade mit zum naturgetreuen Schlachtbilde bei. Morgen wird das Korps, in zwei Divisionen getheilt, auf einem neuen Terrain am Erstkanal bei Neuß gegen einander manövriren.

Bermischtes.

— Ein im Faubourg St. Antoine zu Paris wohnhafter behäbiger Manufakturier begab sich kürzlich mit den Seinigen nach dem Wäldchen von Vincennes, um da im Grünen zu tafeln. Eben hatte sich die aufgeräumte Gesellschaft um den wohlbesetzten Tisch gereicht, als plötzlich ein Schuß krachte, gleich darauf ein zweiter, ein dritter, und zwei junge Leute aus dem Gebüsch hervorgestürzt kamen, welche riefen: „Sie schlagen sich, ums Himmelswillen, rettet Euch, die Kugeln pfeifen dicht um Euch!“ Alles machte sich im ersten Schrecken auf und davon, um zu sehen, was es gebe. Als jedoch eben so plötzlich Alles still geworden, und Einer nach dem Andern zurückkehrte, war die Tafel bereits von unsichtbarer Gaunerhand wie abgefegt, und Silbergeräthe, Tafelzeug, Speisen, kurz, Alles verschwunden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. September 1842.

Fonds.	W. n. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. n. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch. *)	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85 3/8	85 1/8	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	—	117 1/2
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Berl. St.-Obl. *)	3 1/2	102 3/8	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 1/2	103 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Westf. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	103	Düss. Elb. Eisenb.	5	79 3/4	78 3/4
Westf. Pf. do.	4	—	106 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Hess. Pfandbr.	3 1/2	—	103 3/4	Rhein. Eisenb.	5	92 1/2	91 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/3	do. do. Prior. Obl.	4	—	98
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	104	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	102	101
Schlesische do.	3 1/2	103 1/2	103	Gold al marco	—	—	—
				Friedrichs'or	—	13 1/2	13
				Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	10 1/6	9 2/3
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 3. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 46	thl.	Serfte	27 — 30	thl.
Roggen	37 1/2 — 42	.	Hafer	19 — 20 1/2	.

Fruchtmarkt.

— London, d. 26. August. Die Getreideerndte ist noch ergiebiger und besser, als wir sie bisher geschildert haben. Sie ist im ganzen Reiche beinahe beendigt. Wahrscheinlich wurden in keinem Jahre vorher so große Massen des vortrefflichsten und schwersten Weizens geerntet wie in diesem. Der Weizen von 1841 wog vielleicht nicht volle 59 Pfd. pr. Bushel; der diesjährige dürfte im Durchschnitt nicht unter 65 Pfd. pr. Bushel wiegen. Täglich fällt der Preis des Weizens und des Brotes, und weil von ersterm so viel vorhanden ist, so wird animalische Nahrung weniger in Anspruch genommen, Fleisch fällt also auch im Preise. Jetzt schon ist Weizen 25 Proc. wohlfeiler als zu irgend einer Zeit in den letzten fünf Jahren, und wir würden uns nicht darüber wundern, wenn das Brot in den nächsten sechs Monaten eben so wohlfeil würde, wie es nach der reichen Erndte von 1835 war. Dazu trägt ebenfalls der Umstand bei, daß in voriger Woche beinahe 2 Mill. Quarter ausländischen Weizens und Mehl zu 8 Sch. pr. Quarter Zoll für die Konsumtion verzollt wurden.

Wasserstand zu Halle

am 5. September:

Oberhaupt	3 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt	4 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Sept.: 69 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. September.

Im Krooprinzen: Hr. Geh. Ober-Justizrath v. Wos, Hr. Director Schland u. Hr. Stad. jur. Krüger a. Berlin. Hr. Amtm. v. Kaufwiz a. Grüneberg. Hr. Rittmstr. Podlig a. Minden. Hr. Justizrath Baur a. Breslau. Hr. v. Königfeld a. Posen. Hr. Kaufm. Dornath a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Büchner a. Hamburg. Hr. Rfm. Moris a. Bremen. Hr. Stud. jur. Volzer a. Bonn.

Stadt Zürich: Hr. Partik. Mantresor a. Verona. Hr. Eisenbahn-Beamter Fischer a. Magdeburg. Hr. Amtm. Heidentreich a. Fraßdorf. Hr. Kaufm. Schneider a. Leipzig. Hr. Kaufm. Salomo a. Berlin. Hr. Kaufm. Frisch a. Schneeberg.

Goldnen Ring: Mad. Beyse a. Acherleben. Hr. Kaufm. Kettmann a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Schmecker u. die Hrn. Stud. Erfurt, Garze u. Breyer a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Eshies a. Guben. Hr. Kaufm. Franke a. Schneeberg. Hr. Kaufm. Dehmisch u. Hr. Stud. Ruffer a. Berlin. Hr. Partik. Wünsch a. Dresden.

3 Schwänen: Hr. Rentier Uhlmann, Hr. Kaufm. Danziger u. die Hrn. Kunshdlr. Datow u. Zatkow a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Curtier Heiderich a. Stettin. Hr. Lehrer Kunzsch a. Pulsverda. Hr. Buchhalter Länder a. Berlin. Hr. Berg-offic. Wähler a. Schneeberg. Hr. Pferdehdt. Jädel a. Merseburg.

Stadt Hamburg: Hr. Ingenieur Molinhold a. Stettin. Hr. Stud. Lange a. Berlin. Hr. Major v. Heinsingen a. Dresden. Hr. Dr. & Calcul. Leibhold a. Naumburg. Hr. Rentier Trautmann a. Weisenfels.

Goldnen Kugel: Frau Leut. v. Köhn a. Schönebeck. Hr. Ger-Dt. Schulze u. Hr. Pastor Muler a. Aepzig. Hr. Apotheker Poppe a. Artern. Hr. Dr. med. Zeuner a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Pfarrer Düffert u. Hr. Reg-Rath v. Emers a. Königsberg. Hr. Kaufm. Ebert a. Dessau.

Bekanntmachungen.

Cactus-Verkauf.

Eine Sammlung von 100 wirklich verschiedenen Arten, meist kugelförmigen Cactus, hat zum Verkauf ausgestellt
 Louis Meyer,
 vor dem Klausihore.

Heute Dienstag Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
 Stadtmusikchor.

Ein Mehlkasten, über 1 Wispel enthaltend, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen, Alter Markt No. 573.

Auction in Thaldorff

bei Friedeburg an der Saale.
 Sonnabend den 10. d. Mts. Vormittags am 8 Uhr soll das zum vormaligen Thiele'schen Gute gehörige Inventarium, bestehend aus 3 Pferden, 10 Stück Kühen und Ferkeln, 20 Stück Schaafen, Schweinen, Gänsen, Hühnern, 2 Wagen, 2 Pflügen, Eggen u. s. w., öffentlich meistbietend gegen gleich zur Stelle zu erlegenden baaren Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Obige Gegenstände sind Tags vorher, nach persönlicher Meldung im Gute selbst zu besehn.

Herzogl. Anhalt-Bernburg. Hoftheater in Halle.
 Mittwoch, den 7. Sept. 1842.
 Zweite Gastdarstellung des Hrn. Breiting:
Robert der Teufel,
 große romantische Oper in 5 Akten, von Meyerbeer.
 Hr. Breiting den Robert als Gast.
 Dr. Fr. Lorenz.

Wollnes Strickgarn

englisch und deutsch, in allen Farben, bei
F. S. Morzel, Schmeerstr.
Ferd. Morzel, gr. Klausstr.

Eine Wirthschafterin, welche eine nicht zu große Wirthschaft allein übernehmen kann, ein Kutscher, unverheirathet, finden zum 1. Oktober ihr Unterkommen durch die Gesindevermietherin Fleckinger auf dem großen Schlamm No. 953.

Da mein Meubles-Magazin eine große Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles aller Arten darbietet, so erlaube ich mir dasselbe unter Zusicherung billiger Preise hiermit bestens zu empfehlen.
 Halle, Brüberstraße No. 221.
 Kretschmann.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben: Der vollkommene Sattler.

Eine vollständige Mustersammlung aller Arten von Sattlerarbeiten, als deutscher, französischer, englischer und ungarischer Sättel mit ihren Bäumen, Reitzeuge, Kutschen, Wagen- und Schlittengeschirre in allen möglichen Mustern, sowie alle Arten Decken u. dgl. m. mit Maßstab und beigelegter Erklärung. Nebst einem Anhang, enthaltend die neueren Erfindungen und Verbesserungen an den verschiedenen Sattlerarbeiten. Nach eigenen Erfahrungen und den neuesten französischen und englischen Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. Von Aug. Munte. Mit 14 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Am vergangenen Sonntag ist auf dem Wege vom Martinsberge nach dem Postgebäude ein **Corallen-Halsband** mit goldnem Medaillon verloren worden. Der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition des Couriers gefälligst abgeben.

Viele Klagen jetzt über Wassermangel. Wäre aber zur gehörigen Zeit die Erfindung des Regenableitens (meine Erfindungen, Leipzig bei Schreck) überall angewandt worden, so wäre man zur Zeit der Dürre reichlich mit Wasser sowohl für das Erdreich als für die Bäche und Ströme versehen, weil das überflüssige und zum Theil schädliche und überschwemmende Regen- und Schneewasser zuvor in großer Menge aufbewahrt worden wäre. In Hinsicht für etwanige künftige ähnliche Fälle wird dies zur Beförderung der Wohlfahrt bemerkt.

Licentiat, Doctor und Magister Schmidt-Hammer, Prädicant und Lehrer zu Alesleben.

Bei Friedr. und Andr. Perthes in Hamburg und Gotha ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Eisenbahnen als Staats- und als Gesellschafts-Unternehmungen. Mit Hinblick auf die Gesamt- und Sonderinteressen von Deutschland und Thüringen, Frankfurt und Leipzig an der Halle-Casseler Eisenbahn, von Maximilian Arzberger, herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischem Regierungs- und Obersteuerrath. Mit einer Karte. 15 Sgr.

